



Konzerte 2018

30 Jahre Kulturkreis Rigi

www.kulturkreis-rigi.ch

Fasnachts-Sonntag

11. Februar
16 Uhr

Bündner Kouglof Quintett spielt Weltmusik vom Feinsten
süss oder räss, fetzig, melancholisch, rasant, traumwandlerisch
Cello, Klarinette, Gitarre, Bass und Perkussion

Ostermontag

02. April
14 Uhr

Jubiläumskonzert im Hotel Rigi Kaltbad (mit Kaffee und Kuchen)
5 Cembalokonzerte von Johann Sebastian Bach
auf dem Konzertflügel gespielt von der Pianistin **Alena Cherny** (Ukraine)
begleitet vom Barockorchester **orchester le phénix**

Pfingstmontag

21. Mai
14 Uhr

Musik für Bandoneon und Orchester von Europa nach Südamerika
Luciano Jungmann und das **orchester le phénix**
Kollekte zu Gunsten einer Musikschule kolumbianischer Strassenkinder

Sonntag

15. Juli
16 Uhr

Schlusskonzert der 5. RIGI MUSIKTAGE (13.-15. Juli)
„Kammermusik auf der Höhe“ Künstlerische Leitung: Diemut Poppen
Werke von J.S. Bach - W.A. Mozart - A. Dvorak - J. Brahms
Konzert mit Eintritt / Ermässigung für Kulturkreis-Mitglieder

Sonntag

26. August
16 Uhr

"Gueti Nacht, mis Liebeli"
alte Schweizerlieder zart und verspielt vertont, von und mit
Carmela Konrad, Sopran und Philipp Leon Fankhauser, Gitarre

Sonntag

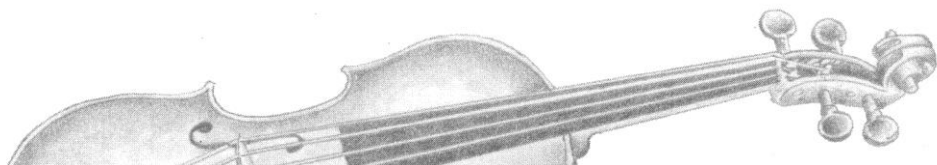
23. September
16 Uhr

Barocke Chormusik mit dem 'jungen zelenka ensemble zürich'
Leitung Christian Bielefeldt
dazwischen Instrumentalmusik

**Das Jubiläumskonzert am Ostermontag findet im Hotel Rigi Kaltbad statt,
alle übrigen Konzerte in der Ref. Bergkirche Rigi Kaltbad**

Beachten Sie die unterschiedlichen Wochentage und Zeiten

Wir danken für angemessene Kollekten





www.kulturkreis-rigi.ch

Reformierte Bergkirche Rigi Kaltbad
Fasnachts-Sonntag, 11. Februar 2018, 16 Uhr

Kouglof Quintett

Cello, Klarinette, Gitarre, Bass und Perkussion

süss oder räss, fetzig, melancholisch, rasant, traumwandlerisch



Kouglof serviert alte und neue, traditionelle und eigene Stücke aus allen Himmelsrichtungen der Musik:

Melancholische Melodien von jiddischen Sängern und fahrenden Fiedlern, musikalische Erinnerungen, deren Wurzeln bis nach Tibet reichen, stampfende osteuropäische Rhythmen, fetzige und verträumte Klänge von Marktplätzen und Tanzböden – Musik von unterwegs

Detailprogramme liegen vor dem Konzert auf

Marianne van Wjinkoop-Glättli: Sie bringt mit ihrem **Cello** jede Musik zum Schwingen, von der Bachsuite bis zum Tibetlied und bis Serbien. Sie ist auf verschiedenen Bühnen zu Hause.

Philipp Vogt: Klarinette. In der Dorfmusik ist er gross geworden. Er entdeckte seine Liebe zum Jazz und dadurch das Improvisieren. So landete er sinngemäss in einer kleinen Formation mit grossen Freiheiten. Er komponiert gelegentlich und feilt mit Vorliebe an Arrangement.

Res Glättli: Er wuchs mit Cello und Klavier auf, kam aber auf spannenden Wegen zu **Gitarre** und Weltmusik. Er liebt Mischungen von Gewürzen in Sachen Musik und tüftelt gerne an neuen musikalischen Rezepten herum.

Felix Rüedi: Tragender, treibender und schwingender **Bass**. Es sind Klänge aus der Tiefe aller Musik. Er ist auf dem Boden einer musizierenden Familie gewachsen, schlug Wurzeln in der Klassik, Black Music, Jazz und Weltmusik.

Reto Jäger: Er versprüht fließenden Lebensimpuls aus der ganzen Welt mit Herz, Fuss, Kopf und mit mindestens 10 Fingern. Nach bald drei Jahrzehnten ethnischer **Perkussion** ist er immer noch verliebt in unzählige Trommeln, Rhythmen und in Geräusche. Er erzählt mit den Instrumenten lieber Geschichten als den Takt zu halten.

wir danken für eine angemessene Kollekte

Vorschau: Jubiläumskonzert am 2. April, 14 Uhr, im Saal des Hotels Rigi Kaltbad
Klavierkonzerte von Johann Sebastian Bach, mit Alena Cerny und dem orchester le phénix
In der Pause wird Kaffee und Kuchen offeriert

30 Jahre KULTURKREIS RIGI Jubiläumskonzert



1988

Ostermontag, 2. April 2018, 14 Uhr
im Hotel Rigi Kaltbad

Johann Sebastian Bach

Klavierkonzerte



2018

am Flügel interpretiert von der ukrainischen Pianistin **Alena Cherny**

begleitet vom **orchester le phénix** auf modernen Instrumenten

von den insgesamt 7 Bach-Klavierkonzerten werden für uns gespielt:

Concerto No. 1 d-Moll BWV 1052

Allegro – Adagio – Allegro



Concerto No. 3 D-Dur BWV 1054

Allegro – Adagio e piano sempre – Allegro

Pause mit Kaffee und Kuchen



Concert No. 5 f-Moll BWV 1056

Allegro – Adagio – Presto

Concerto No. 7 g-Moll BWV 1058

Ohne Satzbezeichnung – Andante – Allegro assai

*Alena Cherny spielt auf einem Flügel von
Steinway & Sons, aus dem Hause
Gebr. Bachmann, Wetzikon*



wir danken für eine angemessene Kollekte

Vorschau: Pfingstmontag, 21. Mai, 14 Uhr, Musik für Bandoneon und Orchester

Alena Cherny



Den Zugang zur Musik verschaffte sich die in der Ukraine geborene Pianistin aus eigener Kraft. Einmal dem Klavier aus Leidenschaft zugetan, absolvierte sie mit jeweils höchsten Auszeichnungen das Tschaikowsky-Konservatorium in Kiew und das Solistenstudium an der Staatlichen Hochschule für Musik in Freiburg im Breisgau. Konzertreisen in den USA, in England, Israel, Deutschland, Italien, Österreich und Japan verankerten ihren Namen in den führenden Kulturzentren der westlichen Welt.

Heute widmet sich die in der Schweiz lebende Alena Cherny neben ihrer Solistentätigkeit besonders der Kammermusik. In ihren Interpretationen bestechen die erzählerische Freiheit, die dialogische Nähe zum Publikum und der bedingungslose Anspruch, das musikalische Werk immer wieder neu zu entdecken.

Ihre Persönlichkeit, ihr bewegtes Leben und ihr künstlerischer Reifeprozess haben den Schweizer Filmmacher Christian Labhart zu seinem Dokumentarfilm „appassionata“ inspiriert. Das packende Filmportrait der aussergewöhnlichen Künstlerin hat beim Zürich Film Festival 2012 und beim Festival international du documentaire de Création 2013 in La Rochelle, Frankreich den Zuschauerpreis gewonnen.

orchester le phénix



Das „orchester le phénix“ wurde 2008 von den beiden Cellisten Christine Meyer und Mathias Kleiböhmer gegründet. Alle Mitwirkenden haben sowohl modernes als auch historisches Instrumentalspiel studiert, und bringen durch ihr Engagement bei „le phénix“ vielfältige Impulse in die Arbeit ein. Ihnen gemeinsam ist der Anspruch auf höchste musikalische Qualität, basierend auf den Erkenntnissen der historischen Aufführungspraxis. Der Name des Ensembles entstammt einem Cellokonzert von Michel Corrette mit dem Titel „le Phénix“.

Das Orchester trat mit Solisten wie John Holloway, Heinz Holliger, Maurice Steger, Pierre Favre, Christophe Coin, Giora Feidman, Andreas Staier und Emma Kirkby auf. 2016 erhielt das Ensemble für seine CD mit Wagenseils Cellokonzerten (Solist Christophe Coin) bereits zum zweiten Mal einen ECHO Klassik Preis. Ausserdem war seine Produktion mit inszenierten Bach-Kantaten (Regie: Peter Konwitschny am Theater Chur und am Bergen International Festival (Norwegen) zu sehen. 2018 stehen CD-Aufnahmen und Konzerte (u a. Elbphilharmonie Hamburg) mit der Sopranistin Nuria Rial auf dem Programm.

7 Klavierkonzerte von Johann Sebastian Bach, BWV 1052 – 1058

Für das Konzert des Kulturkreises hat Alena Cherny aus den 7 Konzerten eine Auswahl getroffen.



Alle sieben Klavierkonzerte Johann Sebastian Bachs in einem Konzert: Die Idee einer integralen Aufführung stammt von der ukrainischen Pianistin Alena Cherny. Sie und das "orchester le phénix" kennen und schätzen sich schon lange – nun kommt es endlich zu einer von beiden Seiten gewünschten Zusammenarbeit. Bachs Musik liegt beiden besonders am Herzen, und die Klavier- bzw. Cembalokonzerte bilden nichts weniger als eine gross angelegte Retroperspektive von Bachs Konzertschaffen. Alle sieben Konzerte entstanden zwischen 1729 und 1740 in Leipzig. In Leipzig leitete Bach das von Telemann gegründete „Collegium Musicum“ und komponierte erstmals für das Cembalo als Soloinstrument. Als Solisten wählte er seine beiden ältesten Söhne, und die Sorgfalt seiner Handschrift, kleine Verbesserungen, die Stimmführung, Themenwahl und Orchestrierung zeigen, wie wichtig Bach diese Arbeiten gewesen sein müssen. Alena Cherny spielt 275 Jahre nach Entstehung der sieben Konzerte ihre eigene Interpretation auf einem modernen Flügel, das „orchester le phénix“ musiziert ebenfalls auf modernen Instrumenten, aber mit Barockbögen. Bachs Klavierkonzerte sind allesamt Kompositionen, die vom Orchester Höchstleistungen verlangen. Zusammen mit dem leidenschaftlichen Spiel der Solistin wird dies zu einem unvergesslichen Erlebnis. Lassen Sie sich mit dieser wunderbaren Musik, mitreissend interpretiert auf musikalisch höchstem Niveau, in Bachs Zeit zurückversetzen!

Reformierte Bergkirche Rigi Kaltbad

Pfingstmontag, 21. Mai 2018, 14 Uhr

Bandoneon und Streichorchester



www.kulturkreis-rigi.ch



Luciano Jungmann - Bandoneon orchester le phénix

Luigi Boccherini

1743 – 1805

Divertimento Es-Dur G 406

Andantino sotto voce – Andante sostenuto

Astor Piazzolla

1921 – 1992

Decarisimo

Bandoneon und Streichorchester

Lucho Bérnudez

1912 – 1994

Colombia tierra querida

Anonym

Lanchas para Baylar

Johann Sebastian Bach

1685 – 1750

Präludium Nr. 2 aus dem „wohltemperierten Klavier“

Bandoneon Solo

Heitor Villa-Lobos

1887 – 1959

Bachianas Brasileiras No. 9 (1945)

Prélude vagaroso e misterioso – Fugue poco apressado

Antonio Vivaldi

1678 – 1741

Harfenkonzert d-Moll op. 9 Nr. 8 RV 238 „La Cetra“

Bearbeitung Allegro – Largo – Allegro

Domenico Zipoli

1688 – 1726

aus der Suite h-Moll

Gavotta allegro moderato

Astor Piazzolla

1921 – 1992

Libertango

Bandoneon und Streichorchester

Wie klang es in Italien vor 250 Jahren, wie wanderte die Barockmusik nach Spanien, Portugal und weiter nach Südamerika. Und wie entwickelte sie sich dort durch Piazzolla und Villa-Lobos, geprägt durch lokale Einflüsse und alte Instrumente. Und wie klingt sie heute, hier und jetzt?

Die Kollekte ist dieses Mal für das Musiktheaterprojekt „Artibus“ bestimmt, das in einer kleinen kolumbianischen Stadt mit Jugendlichen einen Weg in die Zukunft sucht.

Vorschau: Sonntag, 15. Juli 16 Uhr Schlusskonzert der 5. Rigi-Musiktage

Werke von Bach, Mozart, Dvorak und Brahms

Konzert mit Eintritt / Ermässigung für Mitglieder des Kulturkreises Rigi



www.kulturkreis-rigi.ch

Sonntag, 15. Juli 2018 16 Uhr

Reformierte Bergkirche Rigi Kaltbad

Schlusskonzert der 5. Rigi Musiktage in Partnerschaft mit dem Kulturkreis Rigi

Künstlerische Leitung: Diemut Poppen

Andrea Loetscher Flöte
Maria-Elisabeth Lott Violine
Kirill Troussov Violine
Diemut Poppen Viola

Orion String Trio:
Soyoung Soon Violine
Veit Hertenstein Viola
Benjamin Gregor-Smith Violoncello

Johann Sebastian Bach
1685 - 1750

Sonate g-Moll BWV 1029
in der Fassung für Violine, Viola und Violoncello
Vivace – Adagio – Allegro

Wolfgang Amadé Mozart
1756 - 1791

Quartett A-Dur KV 298
für Flöte, Violine, Viola und Violoncello
Andantino – Menuetto – Rondo: Allegretto grazioso

Antonín Dvořák
1841 - 1904

Miniaturen op. 75a
für Violine, Viola und Violoncello
Cavatina – Capriccio – Romanza – Elegia

----- kurze Pause -----

Johannes Brahms
1833 - 1897

Streichquintett G-Dur op. 111
für 2 Violinen, 2 Violen und Violoncello
Allegro non troppo, ma con brio - Adagio
Allegretto - Allegro assai

Änderungen vorbehalten

Konzertdauer ca. 80 - 90 Minuten

Wie für alle Konzerte der Rigi Musiktage ist der Eintritt für dieses Konzert kostenpflichtig
Preis für das Konzert vom 15. Juli: normal Fr. 40.- für Kulturkreis-Mitglieder Fr. 25.-

Kartenbestellung für Mitglieder bitte mit dem beigefügten Blatt

Für Nicht-Mitglieder zum Normalpreis:

Online via www.rigi-musiktage.ch und Vorverkauf bei Touristbüro Weggis, Vitznau und Rigi Kaltbad
zu üblichen Bürozeiten 041 250 79 02

Vorschau: 26. August, "Gueti Nacht, mis Liebeli", alte Schweizerlieder, Sopran und Gitarre



www.kulturkreis-rigi.ch

Reformierte Bergkirche Rigi Kaltbad

Sonntag, 26. August 2018, 16 Uhr

"Gueti Nacht, mis Liebeli"



alte Schweizerlieder zart und verspielt vertont

von und mit

Carmela Konrad, Sopran und **Philipp Leon Fankhauser**, Gitarre



S'isch mer alles ei Ding

Es hed es Schneeli gschnyjed

Heimatvogel

O, du liebs Ängeli

Munotglöcklein

Stets i Truure

Äs schneiet im November

Simelibärg

Hee scho, Eisi

Durds Oberland uf und dur ds

Oberland ab

Uffem em Bergli bin i gsesse

Es Buurebüebli

De Fröchlig isch au uf d Berge cho

Es war einmal ein Gärtner

Wie lieblich tönt's i Berg und Wald

Anneli, wo bisch geschter gsii

Süferli, süferli

Rosezyt

Schönster Abestärn

Samschtigoobet

Gueti Nacht, mis Liebeli

Lueget vo Bergen ond Tal

Du frogsch mi, wär i bi

Gueti Nacht, mis Liebeli.



wir danken für eine angemessene Kollekte

Vorschau: **Barocke Chormusik** mit dem 'jungen zelenka ensemble zürich'
Sonntag, 23. September, 16 Uhr, Bergkirche Rigi Kaltbad

Reformierte Bergkirche Rigi Kaltbad
Sonntag, 23. September 2018, 16 Uhr

Missa Votiva
von **Jan Dismas Zelenka**
(1679-1745)



www.kulturkreis-rigi.ch

Junges Zelenka-Ensemble Zürich **Chor und Instrumentalisten**
Julian Zuzak und Eleonora Pohl, Violinen - **Simon Meier, Violoncello**
Antti Mäkelä, Gitarre **Christian Bielefeldt, Continuo & Leitung**

Zelenkas Missa Votiva ZWV 18 (1739)

**Kyrie – Gloria – Gratias – Qui tollis – Qui sedes –
Quoniam – Cum Sancto Spiritu – Et incarnatus –
Crucifixus – Et Resurrexit – Sanctus – Agnus Dei –
Dona nobis pacem**



Das **Junge Zelenka-Ensemble Zürich** besteht aus Alumni und aktiven Schüler/innen der Atelierschule, einer Zürcher Privatschule mit musikischem Profil. An der Atelierschule wird eine rege Chor- und Ensemblegesangs-Kultur mit jährlichen Konzertreisen ins Ausland gepflegt, die das 2015 gegründete Ensemble als Angebot für die Absolventen fortsetzt. Im Mittelpunkt steht geistliche Chormusik von der Renaissance bis ins 19. Jahrhundert mit Schwerpunkt auf der Barockmusik.

Hier insbesondere auf die Werke von **Jan Dismas Zelenka**, Kontrabassist am Dresdner Hof und bizarrer Bruder im Geiste J.S. Bachs. Zelenkas hier dunkel funkelnde, dort in erhabenen

Klangblöcken einerschreitende, dann wieder italienisch elegant sprühende Kirchenmusik schickt sich gerade an, die Nische eines Geheimtipps hinter sich zu lassen: In Originalität, Tiefe, Inbrunst und Konzeption gebührt ihr schon immer eine herausragende Stellung innerhalb der Musik in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Zelenkas Missa Votiva ZWV 18 ist eine der grossen letzten Messen des böhmischen Komponisten, die ohne offiziellen Kompositionsauftrag entstanden sind. Sie stellen mehr oder weniger autonome Kunstwerke dar, ohne Bindung an liturgische Beschränkungen. Die Votiva schrieb Zelenka 1739 in Erfüllung eines Gelübdes, nachdem er von einer ernsthaften Erkrankung genesen war.

wie immer, sind wir für eine angemessene Kollekte dankbar

Dieses Konzert beschliesst den Konzertzyklus 2018 des Kulturkreises Rigi
Freuen Sie sich aufs 2019, es wird wieder sehr interessant und abwechslungsreich!

Kyrie eleison.

Gloria in excelsis Deo
et in terra pax hominibus bonae voluntatis.
Laudamus te,
benedicimus te, adoramus te, glorificamus te.

Gratias agimus tibi propter
magnam gloriam tuam,
Domine Deus, Rex caelestis
Deus pater omnipotens
Domine Fili unigenite, Iesu Christe,
Domine Deus, Agnus Dei, Filius Patris.

Qui tollis peccata mundi, miserere nobis, qui tollis peccata
mundi,
suscipe deprecationem nostram.

Qui sedes ad dexteram Patris, miserere nobis.

Quoniam tu solus sanctus, tu solus Dominus,
tu solus altissimus, Iesu Christe.

Cum Sancto Spiritu, in gloria Dei Patris. Amen.

Credo Credo in unum Deum, Patrem omnipotentem,
factorem caeli et terrae,
visibilium omnium et invisibilium.
Et in unum Dominum Iesum Christum,
Filium Dei unigenitum,
et ex Patre natum ante omnia saecula.
Deum de Deo, lumen de lumine, Deum verum de Deo vero,
genitum, non factum, consubstantialem Patri:
per quem omnia facta sunt. Qui propter nos homines
et propter nostram salutem descendit de caelis.

Et incarnatus est de Spiritu Sancto
ex Maria Virgine: et homo factus est.

Crucifixus etiam pro nobis
sub Pontio Pilato; passus et sepultus est.

Et resurrexit tertia secundum Scripturas,
et ascendit in caelum, sedet ad dexteram Patris.
Et iterum venturus est cum gloria,
iudicare vivos et mortuos, cuius regni non erit finis.
Et in Spiritum Sanctum, Dominum et vivificantem:
qui ex Patre Filioque procedit.
Qui cum Patre et Filio, simul adoratur et conglorificatur:
qui locutus est per prophetas.
Et unam, sanctam,
catholicam et apostolicam Ecclesiam.
Confiteor unum baptisma
in remissionem peccatorum.
Et expecto resurrectionem mortuorum,
et vitam venturi saeculi. Amen.

Agnus Dei qui tollis peccata mundi,
miserere nobis

Dona nobis Pacem

Herr erbarme dich.

Ehre sei Gott in der Höhe
und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade.
Wir loben dich, wir preisen dich wir beten dich an, wir
rühmen dich.

Wir danken dir,
denn groß ist deine Herrlichkeit:
Herr und Gott, König des Himmels,
Gott und Vater, Herrscher über das All,
Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus, Herr und Gott,
Lamm Gottes, Sohn des Vaters.

Der du nimmst hinweg die Sünde der Welt
erbarme dich unser, der du nimmst hinweg die Sünde
der Welt: nimm an unser Gebet.

Du sitzt zur Rechten des Vaters: erbarme dich unser.

Denn du allein bist der Heilige, du allein der Herr,
du allein der Höchste, Jesus Christus.

Mit dem heiligen Geist, zur Ehre Gott des Vaters. Amen.

Wir glauben an den einen Gott, den allmächtigen Vater, der
alles geschaffen hat, Himmel und Erde,
die sichtbare und die unsichtbare Welt.
Und an den einen Herrn Jesus Christus,
Gottes eingeborenen Sohn,
aus dem Vater geboren vor aller Zeit:
Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren
Gott, gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem
Vater: durch ihn ist alles geschaffen. Für uns Menschen und
zu unserem Heil ist er vom Himmel gekommen;

Und ist inkarniert worden durch den Heiligen Geist
von der Jungfrau Maria, und ist Mensch geworden;

Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus,
hat gelitten und ist begraben worden;

Und ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift
und aufgefahren in den Himmel. Er sitzt zur Rechten des
Vaters und wird wiederkommen in Herrlichkeit,
zu richten die Lebenden und die Toten; seiner Herrschaft
wird kein Ende sein. Wir glauben an den Heiligen Geist, der
Herr ist und lebendig macht, der aus dem Vater und dem
Sohn hervorgeht, der mit dem Vater und dem Sohn
angebetet und verherrlicht wird, der vorhergesagt worden
ist von den Propheten;
und die eine, heilige,
katholische und apostolische Kirche.
Wir bekennen uns zu einer Taufe
zur Vergebung der Sünden.
Und wir erwarten die Auferstehung der Toten
und das Leben in der kommenden Welt. Amen.

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt,
erbarme dich unser.

Gib uns Frieden